

# Laibacher Zeitung.



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

## Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. September d. J. den Ministerialrath im Ministerium des Innern Josef Stummer zum Statthaltereivizepräsidenten in der vierten Rangsklasse bei der Statthalterei in Prag allergnädigst zu ernennen geruht.

Bacquehem m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. September d. J. dem ausgezeichneten Regierungsrathe bei der Landesregierung in Salzburg Karl Ritter von Glanz anlässlich der von ihm erbetenen Uebernahme in den dauernden Ruhestand in neuerlicher Anerkennung seiner vielfährigen und vorzüglichen Dienstleistung das Ritterkreuz des Leopold-Ordens mit Rücksicht der Tare allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. September d. J. dem mit dem Titel und Charakter eines Statthaltereirathes ausgezeichneten Bezirkshauptmann in Rohrbach Friedrich Grafen Montecuccoli-Laderchi anlässlich der von ihm erbetenen Uebernahme in den dauernden Ruhestand in Anerkennung seiner vielfährigen und vorzüglichen Dienstleistung den Orden der eisernen Krone zweiter Klasse mit Rücksicht der Tare allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 21. September d. J. dem Hilfsämter-Director bei der Statthalterei in Gemberg Arnold Des Loges das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. September d. J. die Regierungsrathe im Obersthofmeisteramte Nikolaus Poljakovits anlässlich der von ihm erbetenen Verleihung eines Hofrathes mit Rücksicht der Tare allergnädigst zu verleihen und huldreichst zu gestatten gestattet, dass dem mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrathes bekleideten Hofsecretär Karl Rauch aus dem gleichen Anlasse in Anerkennung seiner vielfährigen erprießlichen Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

## Feuilleton.

### Kindesart und Kindesleben im Lichte der deutschen Dichtung.

Von Flor. Hintner.

XV.

Wer vermag den heißen Schmerz des Vaters zu ermessen, dem mit dem letzten Athemzuge des Kindes die schönste Hoffnung in nichts zerfloß! Es gehört kein tiefer Blick dazu, um dieses Unglück zu sehen; aber nicht jeder hat dafür das richtige Verständnis, wie der Dichter, der dem Gebeugten zuzustimmt:

Du hast dein Kind verloren, armer Vater!  
Und wie im Traume wandelst du umher;  
Denn nun der laute, lebensvolle Knabe  
Ist gestorben, still in seinem Sarge liegt,  
Man dünkt dir nichts andres mehr unmöglich!  
Selbst wenn die Sonne dort vom Himmel fiel,  
Wenn dir der Berg, das Thal, das Haus verschwände,  
Wenn sich die Welt verschüttete und dich.

(Leopold Schefer.)

In herzbewegenden Worten hat Josef v. Eichendorff dem Schmerz des Vaters Ausdruck gegeben in dem Gedichte «Auf meines Kindes Tod». Das ist ein schwerer Gang durch den Garten, wo Busch und Bäumlein zu plaudern anfangen und Blumen und Schmetterlinge nach dem Kinde ausschauen, das sonst an seiner Seite war, bis der Baum endlich das Schwei-

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. September d. J. im Obersthofmeisteramte den mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrathes bekleideten Hofsecretär und Ceremoniel-Protokollführer Heinrich Ritter Voebenstein von Aigenhorst zum wirklichen Regierungsrathe, dann den mit dem Titel und Charakter eines Hofsecretärs bekleideten Hofconcipisten Maximilian Ritter Imhof von Geißlinghof zum wirklichen Hofsecretär allergnädigst zu ernennen und dem Hofconcipisten Dr. Gustav Breitenfeld den Titel und Charakter eines Hofsecretärs huldreichst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. September d. J. den Privatdocenten Dr. Karl Breus zum außerordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität in Wien allergnädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. September d. J. den Privatdocenten an der medicinischen Facultät der Universität in Wien Dr. Gustav Lott, Dr. Franz Mracek und Dr. Ernest Finger den Titel außerordentlicher Universitäts-Professoren allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. September d. J. den Director des Staatsgymnasiums in Triest Dr. Adolf Nitsche zum Director des Staatsgymnasiums in Innsbruck und den Director des Staatsgymnasiums in Pola Dr. Franz Swida zum Director des Staatsgymnasiums in Triest allergnädigst zu ernennen geruht.

Madeyski m. p.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Delegationen.

Anlässlich der gestern zum Abschlusse gekommenen Beratungen im Heeres-Ausschusse der ungarischen Delegation schreibt das «Fremdenblatt»: «Rascher und glatter als sonst hat der Wehr-Ausschuss der ungarischen Delegation die Berathung zu Ende geführt. Der Ausschuss war mit dem Reichs-Kriegsminister, der Minister mit dem Ausschusse zufrieden, und keine Forderung der Heeresverwaltung ist einer ernsten Opposition begegnet.» — Die «Presse» äußert sich: «Ge-

gen bricht und die Frage stellt, die ihm das Herz brechen will: «Warum kommst du heut allein?» Und die Natur correspondiert mit seinem Schmerze: der Baum bewegt sein Haupt und ein Flüstern geht an zwischen Böglein, Blüte und Laub; Thränen hängen am Grase und Klagen murmelt der Quell. Da zergeht sein meertiefes Leid im Strome erlösender Thränen.

Wie gerne hätte er dem Kinde Freuden bereitet und es «zwischen Kämpfen, Lust und Schmerz» treulich durchs Leben geleitet! —

Doch du hast's allein gefunden,  
Wo kein Vater führen kann,  
Durch die ernste, dunkle Stunde  
Gingst du schuldlos mir voran. —

Aber auch rührende Töne der Hoffnung und des Trostes findet die Poesie am Sarge des Kindes. Eine weiche Schwermuth, welche in der Trennung von dieser Welt nur ein Aufsteigen zu himmlischer Seligkeit sieht, ist z. B. den Versen Robert Hamerlings aufgedrückt:

Geknickt als ird'sche Blume sankst du hin  
Aufzuerstehn im lichten Himmelskleide;  
Ein Kind verloren wir,  
Einen Engel gewonnen wir,  
Der Trost uns winnt im unermeßlichen Leide.

Der überschwengliche Gustav Pfizer haucht seine empfindungsfelige Trauer auch der umgebenden Welt ein: in wehmüthigem Verlangen umweben die Kerzen das todte Kind mit weichem Glanze, gerne verhauchten die Rosen, die im blonden Haare prangen, ihr junges

neral der Cavallerie Edler von Krieghammer hat sich bei der ungarischen Delegation durch die Art, wie er seinen Ressort vertrat, aufs beste eingeführt, und ohne Zweifel wird er eben dadurch auch in der österreichischen Delegation bereitwilliges Entgegenkommen finden. . . . Die Heeresverwaltung kann mit Genugthuung darauf verweisen, dass sie mit der Verpflegung die erprießlichsten Resultate erzielt hat. Gerade dadurch, dass den einzelnen Truppenkörpern freie Hand gelassen wurde, konnte den nationalen Geschmacksrichtungen und den örtlichen Preisverhältnissen volle Rechnung getragen und die Menage den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden. Unsere Truppen verpflegen sich daher überall gut und relativ billig.» — Mit Bezug auf die Aeußerungen Sr. Excellenz des Herrn Reichs-Kriegsministers gegenüber den Anfragen wegen des australischen Fleisches sagt das «Vaterland»: «Die gestrigen, wegen ihrer Offenheit dankenswerthen Erklärungen des Herrn Reichs-Kriegsministers werden dort, wo es nothwendig sein sollte, gewiss völlige Beruhigung schaffen.»

## Politische Uebersicht.

Laibach, 27. September.

Heute tritt der Budgetausschuss der österreichischen Delegation wieder zusammen und wird in die Verhandlung über das Heereserfordernis eingehen. In den nächsten Tagen wird auch der Delegierte Dumba seinen Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Aeußern und über die Stellungnahme des Budget-Ausschusses zu dem Exposé des Grafen Kalnoky vorlegen. Bis zum 1. October, an welchem Tage die Plenarsitzungen der österreichischen Delegation beginnen, dürfte der Budgetausschuss voraussichtlich die Berathung über die ihm zugewiesenen Regierungsvorlagen beendet haben.

Der permanente Steuer-Ausschuss schritt in seiner gestrigen Sitzung, welcher Sr. Excellenz der Herr Finanzminister Dr. Edler von Plener beiwohnte, zur Berathung des siebenten Hauptstückes, «Allgemeine Bestimmungen», und erledigte nach dem Referate des Abg. Dr. Freiherrn von Sommaruga die §§ 294 bis 303 (Einbringung von Bekennnissen und Abgabe von Erklärungen, Zustellungen in Steuerfachen, Verpflichtung zur Auskunftsertheilung an die Berechnungsorgane). Die nächste Sitzung findet heute um 10 Uhr vormittags statt.

Der permanente Ausschuss für die Berathung der neuen Civilproceß-Ordnung begann in seiner gestrigen Sitzung die Berathung über die

Leben, könnten sie den kalten Lippen, den bleichen Wangen die frische Röthe wiedergeben. Ihm selbst aber fließt der Trost «nur aus eines Traumes Pforten»:

Es sei, von meinem Kinde liebestrunken,  
Der Tod ein Kind — welch süßes Kind — geworden.

Mit solchen Tönen und Stimmungen steht der Dichter vor dem Bettchen des sterbenden, vor dem Todenschrein des entsetzten Kindes. Mit stiller Beschaulichkeit und warmem Mitgefühl versenkt sich sein Blick in die irdische und überirdische Welt, seine Phantasie durchschweift Raum und Zeit und sieht das kommende Unglück des Kindes heranziehen; sein Mund würdigt die Sorge des Mutterherzens und heiligt den Schmerz des gebeugten Vaters.

Aber auch von der leidvollen Sehnsucht der Geschwister, dem überwältigenden Weh der Gespielen des Kindes gibt die Dichtung Zeugnis. So Ernst Ritzmann und Wilhelm Jensen mit ihren ergreifenden Gedichten «Das Schwesterchen» und «Am ersten Sarge».

Wie dem Schulknaben in der letzteren Dichtung ein Schauer durch die warme Welt geht, als der Lehrer Mittheilung macht von Tode des lieben Spielgenossen, wie der gute Kamerad lautlos am Todtenbette steht und wie er sich mächtig fühlt, dem Tode in den Arm zu fallen und mit dem starken Glauben der Liebe dem theuren Todten neues Leben einzuhauchen, wie er schauernd «die Erde erbeben» fühlt, «die Sonne stürzen», «Nacht die Welt umziehen» sieht und am

Jurisdiction-Norm und erledigte folgende Abschnitte: Gerichte und gerichtliche Organe, Ablehnung von Richtern und anderen gerichtlichen Organen und Zuständigkeit. Die nächste Sitzung findet heute statt.

Bei der am 24. d. M. in Brünn vorgenommenen Ergänzungswahl für den Reichsrath an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Winterholler wurde Herr Friedrich Waaniek, Maschinen-Fabrikant in Brünn, mit 2533 von 3182 abgegebenen Stimmen zum Reichsraths-Abgeordneten gewählt.

Berliner Blätter melden, daß man im preussischen Ministerium des Innern, mit der Ausarbeitung eines Specialgesetzes gegen die Anarchisten beschäftigt sein soll.

Anlässlich der Wahl in Nogent-sur-Seine wo Casimir Perier einen radicalen Nachfolger in der Deputiertenkammer erhielt, erinnert der «Temps» daran, daß auch der Nachfolger Carnots in der Côte d'Or ein Radicaler war, und daß es damals Niemandem einfiel, den Beschluß seiner früheren Wähler zu seinen Ungunsten zu deuten, und daß die Anwesenheit seines radicalen Nachfolgers Serneffon in der Kammer dem Vertrauen, welches das Land ihm schenkte, und der Liebe, welche er sich allmählich erwarb, keinen Abbruch that.

Das päpstliche Breve, welches sich mit der Errichtung der apostolischen Praefectura in Erythraea befaßt, wird, wie aus Rom unter dem 22. d. gemeldet wird, im Laufe der Woche erscheinen. Seine Veröffentlichung ist durch eine Grenzfrage verzögert worden. Die Grenzen der geistlichen Praefectura werden im wesentlichen die der eigentlichen Colonie, aber nicht — wie die Regierung es gewünscht hatte — die der gesammten italienischen Interessen-Sphären sein. Sie wird an die Vicariate des Sudans, Abyssiniens und der Galla-Länder stoßen, von denen sie jedoch unabhängig ist.

Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande besuchten Breda, woselbst sie enthusiastisch empfangen wurden. Bei der Frühstückstafel in der Militär-Akademie hielt die Königin-Regentin eine längere Ansprache, in der sie einen Rückblick auf die Geschichte der Militär-Akademie warf, die Kriegsthaten der Holländer in Atsch und Lombok und die Bereitschaft derjenigen rühmte, welche nach dem Unglücke bei Lombok die auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden ersetzten. Die Akademie möge noch viele tüchtige Officiere heranbilden, die sich hervorthun in Achtung vor der Autorität, in der Treue für die Fahne und die Königin, im Heldenmuth und in der Aufopferung zum Heile des theuren Vaterlandes.

In Lourenço-Marquez (an der Delagoa-Bai) wird ein Kampf mit den Eingeborenen befürchtet. Es herrscht eine wahre Panique. Aus der Capstadt wird sogar berichtet, daß der Kampf schon stattgefunden habe.

Vom japanisch-chinesischen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Die zweite in Hiroshima mobilisirte Armee zählt ungefähr 30.000 und nicht 80.000 Mann. Die Einschiffung der Truppen hat gestern nach einer Parade vor dem Mikado begonnen. Die Bestimmung der Truppen wird geheim gehalten. Der Kriegsminister Feldmarschall Graf Oyama übernimmt das Commando derselben. Man glaubt, daß das erwähnte Corps unabhängig von dem Corps des Grafen

Jamaguta operieren dürfte, welcher indes den Operationsplan verfaßt hat. Die Transportschiffe mit den Truppen werden durch das zweite japanische Geschwader in das Gelbe Meer und von dort durch das erste Geschwader an ihren Bestimmungsort escortiert werden. Während der Abwesenheit des Kriegsministers wird der Marineminister Graf Saigo denselben vertreten.

Die «Agenzia Stefani» meldet aus Tanger vom 26. d. M.: Das italienische Kriegsschiff «Struria», welches in Casablanca während der durch die jüngsten Unruhen dortselbst hervorgerufenen Panik eingetroffen war, trug in wirksamer Weise dazu bei, die Ordnung wieder herzustellen. Der Commandant versammelte das Consularcorps um sich und bot allen Europäern ohne Unterschied seinen Schutz an. Die Anwesenheit der «Struria» bewirkte thatsächlich die Aufrechterhaltung der Ruhe. Alle beglaubigten europäischen Gesandten zollten dem Verhalten des Commandanten volles Lob.

Tagesneuigkeiten.

(Aus dem Militär-Berordnungsblatt.) Das Militär-Berordnungsblatt meldet: Prinz Arnulf von Baiern wurde zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments Nr. 80 ernannt. Erzherzog Leopold Salvator, bisher Oberst und Commandant des Infanterie-Regiments Nr. 24, wurde in gleicher Eigenschaft zum Corpsartillerie-Regiment Nr. 13 transferiert.

(Altbürgermeister Ritter v. Frank.) Wie aus Graz gemeldet wird, feierte daselbst der Altbürgermeister Moriz Ritter v. Frank seinen achtzigsten Geburtstag. Frank war unter der constitutionellen Aera erster Bürgermeister von Graz und hat den Stadtpark geschaffen. Unter Biszka galt Frank einige Zeit als Candidat für den Grazer Statthalterposten. Die steiermärkische Sparcasse, deren Vicepräsident Frank ist, votierte aus Anlaß seines Geburtstages 25.000 fl., deren Zinsen zur Erhaltung des Stadtparkes bestimmt sind.

(Naturforschertag in Wien.) Der Naturforschertag hielt am 26. d. M. unter dem Voritze des Prof. Exner eine öffentliche Sitzung ab. Zu Beginn derselben verlas der Präsident den telegraphischen Dank des Kaisers für die Begrüßungsdepesche (lebhafter Beifall), sowie ein Danktelegramm der Witwe des Professors Helmholtz. Hierauf folgten Vorträge des Professors Forel (Zürich) «Ueber Gehirn und Seele», des Professors Volkmann (Wien) über Luftschiffahrt und des Professors Klein (Göttingen) über Niemann und dessen Bedeutung für die Entwicklung der modernen Mathematik. — Nach den Schlussvorträgen fand eine Geschäftsitzung statt, in welcher zunächst das Begrüßungsschreiben der Gesellschaft der Friedensfreunde in Oesterreich verlesen wurde. Als Versammlungsort für den nächstjährigen Congress wurde einstimmig Lübeck gewählt. Der Lübecker Senator Bremer dankte für die große Ehrgung der Stadt Lübeck, welche zwar nicht so wunderbar wissenschaftliche Paläste dem Congress zur Verfügung stellen könne, wie Wien, deren Bevölkerung demselben jedoch ebenfalls das lebhafteste Interesse entgegenbringen werde. Für 1896 wurde Darmstadt, 1897 Braunschweig, für 1898 Würzburg und für 1899 Leipzig als Versammlungsort in Aussicht genommen. Zum Schlusse wurden die Vorstandswahlen vorgenommen. Gewählt wurden zum ersten Vorsitzenden Wislicenus (Leipzig), zum zweiten Biemssen (München), zum dritten Lang (Wien).

(Warum Bischof Schuster in Heres-Ausschuss gehört.) Als Sr. Gnade der hochw. Herr Bischof Schuster, der an Stelle des Grafen Szechen als Delegierter einberufen wurde, im Heres-Ausschusse der ungarischen Delegation wurde er vom Abgeordneten Abranyi scherzhaft als Vertreter der ecclesia militans begrüßt, worauf der fertige Bischof replicierte: «Ich habe zum mindesten viel Recht, wie irgend jemand, hier im Heres-Ausschusse zu erscheinen. Denn erstens bin ich auf unseres Staatsrechtes Chef und Commandant des Banderiums, dann bin ich kraft meiner Stellung Capitän der Burg Neograd, und da es sich darum handelte, den lückenhaft gewordenen Ausschuss zu füllen, da war ich kraft meines Namens am besten dazu prädestinirt.» Diese Riposte des Bischofs machte während der Verhandlung über rauchloses Pulver die Runde und erzielte jedenfalls einen ebenso kräftigen Knaffect, als das auf der Tagesordnung stehende

(Cholera-Bulletin vom 26. d. M.) In den letzten 24 Stunden sind in der Bukowina 10 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Galizien 71 Erkrankungen und 45 Todesfälle vorgekommen. — Im Reichthum und im Nege-Warte-Gebiete sind in der Zeit vom 17. bis 24. d. M. 47 Erkrankungen und 8 Todesfälle an Cholera vorgekommen; in Oberschlesien vom 17. bis 22. d. M. 59 Erkrankungen und 17 Todesfälle, in Rheinprovinz 2 Erkrankungen vorgekommen.

(Social-demokratische Flugblätter.) Im Wiener Polizeirayon sind am 26. d. M. nach den Vertretern der social-demokratischen Arbeiterpartei Flugzettel mit der Forderung nach dem allgemeinen gleichen Wahlrecht ausgestreut und affigirt worden. Siebzug Individuen wurden wegen Verbreitung der Flugzettel verhaftet und mehrere wegen Widergesichts Landesgerichte eingeliefert.

(Großer Einbruchsdiebstahl.) Triest wird berichtet: In der Wohnung der aus Venedig nach Rom zurückgekehrten Gräfin wurde die Casse aufgesprengt gefunden, aus welcher italienische Rententitres für 200.000 Lire gestohlen worden waren. Von den Thätern hat man bisher keine Spur.

(Kostbare Sacktücher.) Die Mode des Oceans gefällt sich in immer üppigeren Extravaganzen. Im Lande der Dollars verlangt es der Luxus und weibliche Eleganz, entweder am Corsage oder am Rock in auffälliger Weise ein kleines, sehr feines Spitzenstück mit den Anfangsbuchstaben des Namens in Brillanten zu tragen. Die eleganten Damen von San-Francisco und Newyork sind bald gefolgt. Man kennt so manche Millionärs-Gattin, die ihr Leibchen mit einem Spitzenstücke im Werte von 12.000 fl. und geschmückt mit einem Monogramm in Brillanten präsentiert.

(Abele Spigeder.) Wie aus München gemeldet wird, ist am Sonntag Abele Spigeder in Wien verhaftet worden. Sie war wegen Betrügereien verfolgt.

(Große Sensation) erregt in Paris im dortigen Zollamte des Nordbahnhofes entdeckter Ein Polizetagent untersuchte in der Warenhalle angeblich mit Leinenwaren gefüllte Gepäckstücke und daß dieselben belgischen Tabak enthielten. Mehrere Beamten wurden sofort verhaftet.

Die Rose von Olnütz.

Historischer Roman von G. N. v. Januschowski.

(3. Fortsetzung.)

III. Der Winter des Jahres 1241 gieng, wie es sturmbelegten Zeiten, wo die Natur früh aus der Schlafe erwacht und die Leidenschaften der Menschen früher zur Reife bringt, sehr zeitig zu Grabe. In den Gebirgen, wo die March entspringt und ihre Quellen bezieht, thaut der Schnee auf. Die Flussschiffahrt aus ihren Ufern und entsandte ihre Töchter, die senden gelben Wellen in das Flachland, um daselbst zu befruchten. Allein die unbändigen Elementarwesen wurzelten Bäume, rissen die Wohnungen der Menschen nieder und trieben Leichen in die Ebene von Olnütz, die sie in einen See verwandelt hatten. Ein mächtiger hochgeschwollener Strom rauschte an den Mauern der Stadt vorbei, sich in zwei mächtige Arme theilend, wovon einer an den Felsen der Herzogsburg und der andere an den Felsen der Herzogin zerbrach. Juliusberges brandete, der andere die Gassen der städtlichen Vorstädte in Flüsse verwandelte und mit rasender Schnelligkeit sich in seinem Bette fortwälzte, die auf dem eleganten Pflaster des Oberringes die höfliche Welt dem Vergnügen und dem Nachgehen nachgeht und das Rathhaus mit seinem Thurme emporragt.

Dicht am Rande der tosenden Flut stand die Ziehtochter des Castellans in Begleitung ihrer Anna und ihres Leibdieners Bratislaw. Sie betrachtete das schrecklich schöne Schauspiel, in Gedanken verflücht.

Sarge des Freundes zusammenbricht, das alles finden wir bei Jansen mit elementarer Kraft ausgeführt.

Nun ist das Kind hinausgetragen worden zum stillen Felde der Todten, und Mutter Erde umfängt es mit thauig-kühlen Armen. Doch auch jetzt verläßt es der Dichter nicht; sinnend weilt er an seinem Grabe und freut sich der Blumen, die den kleinen Hügel schmücken:

Auf deinem Grabe sind  
Lenzblümchen neu erschienen,  
Ach, komm' herauf, mit ihnen  
Zu spielen, liebes Kind!

(Gottfried v. Leitner.)

Dann führt uns seine Muse wieder zur trauernden Mutter, um die es öde und leer geworden und die in einsamer Nacht die heiße Bitte zum Himmel schickt:

Wesen, kleines, längst verklärtes,  
Stern in meines Lebens Nacht,  
Reingeliebtes, heißentbehrtes,  
Sprich zu mir im Traume sacht!  
Schlinge deine kleinen Arme  
Um die Brust so glückberaubt,  
An mein Herz, das lebenswarme,  
Leg' dein todtes, kaltes Haupt!

(Ada Christen.)

Wie ein schwerer, wirrer Traum liegt der Verlust des Kindes über dem ganzen Sinnen und Fühlen der Mutter; eine nimmersatte Erinnerung, eine unstillbare Sehnsucht zieht sie fort und fort hin zum entschlafenen Liebling. Kein Trost kann gegen diese Trauer aufkommen:

Ja, in der Herzens Blut werd' ich vergehen,  
Seit mir die Welt verschwunden,  
Die holden Kindlein mir der Tod entwunden,  
Will nirgend's Kühlung wehen;

Von wo aus freudig strömten alle Flammen,  
Da dringen nun die Schmerzen hin zusammen.

Zurückgetreten sind ins Herz die Fluten,  
Und will die Freundin lindern,  
Erregt ihr sanfter Hauch nur wild're Fluten  
Und kann das Leid nicht mindern.  
Ach, dürst' es einmal strömen frei ins Freie,  
So ruht' ich bald im Schoß der ew'gen Treue!  
(Friedrich v. Schlegel)

Die ganze Seligkeit glücklicher und der namenlose Jammer verwaister Eltern ranken ineinander in Dichtungen, die uns aus Bett der jungen Mutter führen. Wie weh thut uns der Contrast zwischen der selig lächelnden Mutter, die, im grün verhangenen Gemache ruhend, unaufhörlich nach ihrem kleinen Knaben fragt oder am zierlichen Kinderhäubchen nestelt, und dem ersten Gatten, der wehrauchdustend vom Begräbnis des todtten Kindes kommt! Es war eine ganze Frau, die uns dieses wirkungsvolle Bild schuf: Annette Freiin v. Droste-Hülshoff. Jeder Fühlende wird die Wärme der Empfindung verspüren und den Schlag eines Frauenherzens vernehmen in den Schlussworten, die sie der unglücklichen Mutter widmet:

Ach, wenn du wieder siehst die grüne Au,  
Siehst über einen kleinen Hügel schwanen  
Den Tannenweig und Blumen drüber ranken,  
Dann tröste Gott dich, arme, junge Frau!

Wem gieng da nicht das Verständnis auf für Schillers Wort: «Nur der Irrthum ist das Leben und das Wissen ist der Tod?»

(Stadtstone.) Die Londoner Augenärzte Nettleship und Habershon untersuchten am 20. d. das Augenlicht...

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Inspicierung.) Der Oberstaatsanwalt des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, Herr Dr. Moriz Edler...

(Lebensrettung = Taglia.) Die Landesregierung hat dem Paul Setina aus Oberstraža für die...

(Krainischer Jagdschutz-Verein.) Der Jagdschutz-Verein hat die Anzahl der Rebhühner heuer weit größer...

(Wermächtnis.) Wie uns mitgeteilt wird, starb am 13. Juli l. J. verstorbene pensionierte Marine...

(Slovenisches Theater.) Die diesjährige Theater Saison wurde gestern mit der Auf...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

Erga in den «Granicari» und als Eblestin in «Mitouche» allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen. Nach seinem gestrigen...

Herr Josef Anic, früher ebenfalls ein Mitglied der Bühne in Ugram, gab den Herzog von Nemours im...

Herr Rudolf Jnemann, Schauspieler und Regisseur, früher bei Smichov als Charakterschauspieler und Charakter...

Die ganze Vorstellung war mit einem Worte überraschend gut einstudiert; die Damen Nigrin, Polakova und...

(Rebendiebstahl.) Aus Unterkrain wird uns geschrieben, dass dortselbst, insbesondere aber im Bezirk...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

(Diebstahl.) Am 10. d. M. wurden zwischen 1 und 5 Uhr nachmittags, als der Kaiserliche Valentin...

Kaische durch bisher noch unbekannte Thäter Effecten im Werte von 25 fl. entwendet. — Am 17. d. M. zwischen...

(Selbstmord.) Wie man uns aus Stein mittheilt, wurde der gewesene Diurnist Josef Krec, 53 Jahre alt, verwitwet, aus Topole, Gemeinde Mannsburg, am...

(Unglücksfall.) Der 17jährige, aus Wochein gebürtige Josef Schön, Arbeiter des Wslinger Eisenwerkes, erlitt am 25. d. M. um 3 Uhr früh während der...

(Tödlischer Sturz aus dem Wagen.) Man berichtet: Der Gastwirt Strauß in Cilli unternahm am Sonntag mit seiner Familie und der Gattin des in...

(Verhaftungen.) Wie die Grazer «Morgenpost» mittheilt, wurden in der Nacht vom 26. d. M. in vielen Straßen der Stadt Graz Tausende von kleinen...

(K. I. J. m. p. s. t. o. f. f. = G. e. w. i. n. n. u. n. g. s. a. n. s. t. a. l. t.) Diese Anstalt wurde im Jahre 1892 als erste derartige Staatsanstalt in Oesterreich gegründet und am 15ten...

Knappen schon über das Schicksal des geretteten Kindes Bericht erhalten habe.

Dies gab die Veranlassung, dass Bratislaw in das Gemach Maria's beschieden wurde.

Anna warf einen schadenfrohen Blick auf das Paar und ließ dasselbe allein.

Maria saß im Lehnstuhle, ihre zarten Hände hielten eine jener endlosen Damenstickereien, bei denen mehr gedacht und geträumt als gearbeitet wird. Ihren...

Erröthend, mit hochschlagendem Pulse, wallendem Busen und gesenktem Auge hörte das Edelfräulein den kurzen Bericht des Knappen an, dessen Wangen...

Er hatte bald geendet und schwieg, einer Befangenheit zum Raube, welche das Fräulein theilte.

(Fortsetzung folgt.)

l. l. Landwehr wurden 18.729 Leute geimpft, und zwar 15.040 mit Erfolg und 3688 ohne Erfolg.

(Glockenweihe.) Vorgestern mittags mit dem Postzuge war der hochwürdigste Fürstbischof von Savant, Dr. Michael Rapotnik, in Saibach eingetroffen.

(Circus Henry.) Der gestrige Abend wies infolge der gleichzeitig stattfindenden Theatervorstellung einen minder zahlreichen Besuch auf, trotzdem die Leistungen auf der Höhe des bisher Gebotenen standen.

(Auszeichnung.) Auf der Weltausstellung in Antwerpen wurde die Firma Albert Samassa für ihre bronzenen Kirchengeschäfte mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet.

(Schülerweiterung) Der Zubau bei dem Volksschulgebäude in Widem bei Gutenfeld behufs Erweiterung dieser Schule auf vier Classen ist kürzlich vollendet worden.

(Mühlenbrand.) Wie aus Graz gemeldet wird, ist dort die einem Mühlenconsortium gehörige sogenannte Röstbaumühle vollständig abgebrannt.

(Staatsbahn in Galizien.) Die bisherige Bezeichnung der in der Staatsbahnstrecke Jaroslaw-Sokal gelegenen Station «Korcow» wird vom 1. October d. J. an in «Korcow bei Uhnov» abgeändert.

(Das Gewicht einer Fliege.) An den Stammtischen werden bekanntlich die schwierigsten Fragen spielerisch gelöst. Einen Stammtisch beschäftigte kürzlich die wichtige Frage: Was wiegt eine Fliege?

(Sicherheitswache.) Die Wachtube der städt. Sicherheitswache, welche sich bisher im Rathhause befand, wurde in das Galle'sche Haus (Rathhausplatz Nr. 2) verlegt.

Neueste Nachrichten.

Delegationen.

Budapest, 27. September.

Der Budgetausschuss der österreichischen Delegation hielt heute eine Sitzung ab und nahm zunächst den Bericht des Del. Dumba über das Budget des Ministeriums des kaiserlichen Hauses und des Aeußern für 1895 entgegen.

Der Bericht des Referenten drückt das unerschütterte Vertrauen in die erfolgreiche Thätigkeit des Grafen Kalnoky aus. Der Bericht wurde mit allen gegen eine Stimme zur Kenntniss genommen und sodann die Verathung des Heeresbudgets begonnen.

Ueber Anfrage des Referenten Grafen Baden erklärt der Kriegsminister, er schliesse sich vollkommen dem von seinem Vorgänger vor zwei Jahren vor der Delegation entwickelten Plane für die weitere Ausgestaltung der Wehrmacht an.

Nach einigen Bemerkungen des Deleg. Promber wurde zur Specialdebatte geschritten und nach einer längeren, lebhaften Debatte, in welcher auch der Kriegsminister wiederholt das Wort ergriff, sämtliche Titel des Budgets unverändert angenommen.

Vom koreanischen Kriegsschauplatz.

London, 27. September. «Reuters Office» meldet aus Jochama, dass dort eingelaufenen Nachrichten zufolge die Toghak-Rebellen, welche Urheber des ersten revolutionären Ausbruches auf Korea waren, Japan im Süden Koreas angriffen.

London, 27. September. «Reuters Office» meldet aus Shanghai vom heutigen: Einheimische Beamte hätten die Nachricht erhalten, dass die Japaner die Chinesen zugleich in Andschu und Witschu angriffen aber an beiden Orten zurückgeschlagen wurden.

London, 27. September. «Reuters Office» meldet aus Shanghai: Auf dringenden Wunsch der Kaiserin-Witwe werden die zu ihrem 60. Geburtstage geplanten Festlichkeiten, um den großen Geldaufwand zu vermeiden, aufgegeben.

Die Lage der Fremden in den Küstenstädten wird täglich ernster. Auf den Straßen in Peking und Tientsin werden täglich Europäer vom Pöbel und von Soldaten insultiert.

Telegramme.

Wien, 27. September. (Orig.-Tel.) Die Naturforscher und Aerzte waren heute die Gäste Sr. Majestät des Kaisers in der Hofburg, in dessen Vertretung sie vom Erzherzog Karl Ludwig im Redoutensaal empfangen wurden.

Wien, 27. September. (Orig.-Tel.) Mittags fand ein glänzender Empfang der Teilnehmer am Naturforschertage durch den Bürgermeister Dr. Gröbl im Rathhause statt. An demselben nahmen zahlreiche Notabilitäten, darunter Minister Bacquehem, theil.

Wien, 27. September. (Orig.-Tel.) Dem heutigen Begrüßungsabende der für morgen und übermorgen einberufenen Versammlung des Vereines für Socialpolitik wohnten zahlreiche Deutsche und Engländer bei, darunter die geheimen Räte Smoller, Thering, Sectionschef Böhmer-Bawerk, Reichsrathsabgeordnete Wenger, Steinwender, Kramat, Bernerstorfer und Professor Bernatzik aus Graz.

Wien, 27. September. (Orig.-Tel.) Heute vormittags stürzten bei den Arbeiten am Wasserreservoir Rosenhügel Nr. 4 vier Arbeiter in die Tiefe; ein Arbeiter ist todt, zwei schwer, einer leicht verwundet.

Wien, 27. September. (Orig.-Tel. — Cholera-Bulletin.) Im Stadtgebiete Czernowitz sind 2 Erkrankungen und 1 Todesfall, in zwei Bezirken 1 Erkrankung und 1 Todesfall, im Stadtgebiete Krakau 1 Erkrankung und 1 Todesfall, in 19 politischen Bezirken 64 Erkrankungen und 47 Todesfälle vorgekommen.

Klagenfurt, 27. September. (Orig.-Tel.) Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im Landgemeindenbezirke Hermagor-Tarvis an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Nischelwitzer wurde der conservative Candidat Johann Huber gewählt.

Budapest, 27. September. (Orig.-Tel.) Der Dreier-Ausschuss des Magnatenhauses hat den Gesetzentwurf betreffend die staatliche Matriführung auch in der Specialdebatte unverändert angenommen.

Budapest, 27. September. (Orig.-Tel.) Die Bischofsconferenz entsendete Subcomités zur Verathung der Congruafrage und der Frage der Verbesserung der Lage sowie der Pension der ungarischen katholischen Lehrer. Die Conferenz berieth auch über die künftighin zu befolgende Action auf kirchen-politischem Gebiete und gelangte nach lebhaftem Gedankenaustausch zu einer Vereinbarung, die jedoch vorläufig geheimgehalten wird.

Fiume, 27. September. (Orig.-Tel.) Die Directoren der österreichischen und ungarischen Eisenbahnen haben heute unter dem Vorsitze des Directions-Präsidenten Ludwig ihre Verathungen begonnen.

Wilhelmshaven, 27. September. (Orig.-Tel.) Contre-Admiral Hoffmann wurde zum Chef des Kreuzergeschwaders in Ostasien ernannt.

Berlin, 27. September. (Orig.-Tel.) Der «Kreuzzeitung» wird aus Petersburg bestätigt, dass die Krankheit des Zaren Bright'sche Niere sei, doch habe das Leiden in letzter Zeit keine Fortschritte gemacht.

Rom, 27. September. (Orig.-Tel.) Die Agenzia Stefani erklärt die Nachricht, dass General Barattieri aus Besorgnis, dass die Derwische die Communication zwischen Cassala und Agordat abschneiden könnten, Verstärkungen verlangt habe, als falsch.

London, 27. September. (Orig.-Tel.) Die griechische Regierung hat die Fonds zur Einföhung des 1. October fälligen Coupons der 4proc. Goldrenten anzuweisen, welche wie bisher mit 30 pCt. eingelöst wurden.

Athen, 27. September. (Orig.-Tel.) Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie gestern in Corfu eingetroffen.

Angekommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 27. September. Ritter v. Louisch, Inspector, Gotth, Sectionschef, f. Familie; Risch, t. und f. Pagan, Abadele, Ingenieur; Ehler, Schumann, Pregelhof, Seidler, Kasta, Brüll, Geiringer und Kohn, Adv., Cavalier Emilio Wunsch, Privatier, Trieste, Kfm., Berlin. — von Wachten, t. und f. Hauptmann, Gilli. — Jalkitsch, Fabrikbesitzer, Gottsche. — Fidsom, Fmsbrud. — Mauthner, Kfm., Bielig. — Blascha u. Privatiers, Böhmer-Nida. — Murnitz, Priester, Stein. Privatier, Klagenfurt. — Miklan, Professor, f. Sohn, — Globočnik, Kfm., Krainburg. — Traut, Weinbändler, — Baumgartner, Privatier, f. Frau, Br.-Neustadt. — Kfm., Ling. — Chrend, Ingenieur, Barzin (Pommern).

Hotel Elefant.

Am 27. September. Baron Billef, Oberst; Reichert, Klagenfurt. — Kopac, Mikolic, Mramor, Privatiers, wert. — Benea, Privatier, Boganih. — Memli, Adv., Privatier, f. Sohn; Masaratti, Kfm., Trieste. — Alringer, Kfste.; Selzer f. Frau, Suetic, Privatiers, Wien. — Kfm., Leipzig. — Dr. Baldisserotto, Privatier, f. Frau, Holz, Privatier, Brud a. d. Leitha. — Sarwitz, Kfm.; Student, Serbien. — Radondi, Kfm., Goldbach. — Dombovar. — Callmann, Kfm., Dresden.

Hotel Bayerischer Hof.

Am 27. September. Köstner, Kfm., Hohenau. — Reij, Graz. — Mikolitsch, Herrschafts-Rutischer, Fiume. — Südfrüchtenhändler, Unterfrill.

Hotel Lloyd.

Am 27. September. Petrovic, Kfm., Belgrad. — Kfm., Gonobiz. — Sander, Schauspieler, Wien. — t. l. Cader-Officiersstellvertreter, Görz. — Krempl, Galbenrain. — Djojnif, Reij., Wien. — Trummer, besitzer, Prentel. Schiffswitz, Dekonom, Bettau. — schäftsman, Belovar. — Ravcic, Berwalter, Agram. — dorfer, Private, Karstadt. — Derenovic, Gutsbesitzer, Aldermann, Weinbändler, Luttenberg.

Hotel Südbahnhof.

Am 26. September. Mletus, Fritsch. — Maizel, kirchen. — Fronel, Pitter und Ortolani, Trieste. — Treffen.

Gasthof Kaiser von Oesterreich.

Am 25. September. Sander, Wien. — Stadler, St. Pece, Altenmarkt. — Schnableger, Graz. — St. Beit. Am 26. September. Zumer, Reifnis. — Kuhar, feld. — Sterner, Wien.

Verstorbene.

Am 26. September. Maria Nafar, Schutzbefohlene Tochter, 2 1/2 J., Triesterstrasse 37, Diphtheritis.

Im Spitale.

Am 25. September. Andreas Feras, 71 J., Marasmus.

Lottoziehung vom 26. September.

Brünn: 38 21 54 4 53.

Meteorologische Beobachtungen in Saibach.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Anhalt des Stimmels. Data for 27. 2 and 9.

Erübe, nachmittags schwaches Gewitter mit Regen, theilweise heiter, nachts Regen. — Das Tagesmittel der peratur 14.2°, um 0.3° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Sanusch, Ritter von Wissegrad.

Nachdem der Schluss der Lemberger Ausstellung auf den 16. October d. J. verlegt wurde, so hat die Direction beschlossen, die Ziehung der Lemberger Ausstellungs-Lose mit Bewilligung des k. k. Finanzministeriums ebenfalls am 16. October d. J., am 8 Uhr abends abzuhalten.

Das beste Trinkwasser

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte, von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das vorzüglichste Getränk.

Prospecte über den Curort und die Wasserheilanstalt Giesshübl-Preibitz gratis und franco.

Course an der Wiener Börse vom 27. September 1894.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Grundentl.-Obligationen, with corresponding prices and exchange rates.

BANK- und WECHSLERHAUS L. Riedling & Co. Tel.-Adr. Riedlingbank. WIEN IV., Favoritenstrasse 27

Vorsichtigste Ausführung aller Bank- u. Börse-Commissionen sowohl zur Capitalsanlage als zur Speculation zu garantierten Originalcoursen...

Cours-Depechen und fachgemäße Informationen über finanzielle Transactionen jeder Art werden in ausführlichster und gründlichster Weise erteilt...

Special-Verkehr in allen in- und ausländischen erlaubten Looswerten, Loos-Spielen und Serien-losen zu allen Ziehungen...

Versicherung von Losen und anderen Wertpapieren gegen Verlosungsverlust. Nummern-Revision von Losen und anderen verlosbaren Wertpapieren bereitwilligst gratis.

BANK- und WECHSLERHAUS L. Riedling & Co. WIEN IV., Favoritengasse 27.

Freiwillige gerichtliche Licitation in Kraljevec bei Klanjec in Kroatien für den 8. October 1894 um 3 Uhr nachmittags. Anna Jemeršić veräußert licitando...

Ein Praktikant und ein Lehrjunge werden im Modewarengeschäfte des Alois Persché Domplatz Nr. 22 sofort aufgenommen.

Wegen Abreise ist ein „Diana“-Niederrad mit Pneumatioreifen, Modell 1894, sofort zu verkaufen. R. Sitter (4174) 3-1 Coliseum, Zimmer Nr. 142.

Gebirgs-Hafer in schöner, gereuterter Qualität liefert von 200 Kilo aufwärts mit fl. 6.— per 100 Kilo franco Bahnhof Laibach Johann Wakonigg (4152) in St. Martin bei Littai.

Advertisement for Lemberger Lose à 1 fl. featuring a large '60.000 fl.' graphic and the name J. C. Mayer and Alex. Gruber, Tabak-Haupttrafik.

Concursmasse-Verkauf. Das inventierte, in die Concursmasse des Valentin Prijatelj in Gabrovka bei Heiligenkreuz (Bezirk Littai) gehörige Warenlager, bestehend aus Manufactur- und Spezereiwaren nebst Geschäfts-Einrichtung...

Oklic. Naznanja se, da se je Juriju Halfingerju iz Zagorja, oziroma njegovim neznanim dedičem in nastopnikom, postavil kuratorjem ad actum gospod Martin Bukovec, župan v Zagorji...

Razglas. Neznano kje bivajočim tabularnim upnikom Ladislavu, Guidi in Ireni Sterle iz Koritnic postavil se je Josip Gärtner iz Bistrice kuratorjem ad actum, ter so se zadnjemu dostavili dražbeni odloki z dne 16. avgusta 1894, st. 6929.

Oklic. Naznanja se, da se je postavil Martinu Dernovseku iz Toplice pri Zagorji, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, gospod Martin Bukovec, župan v Zagorji, kuratorjem ad actum ter se je le temu vročil tusodni zemljknižni odlok 12. septembra 1894, st. 5819.

Curatels-Verhängung. Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfswert hat mit Beschluß vom 14ten August 1894, Z. 1076, wider Josef Selko von Balofa bei Čuznjavaš Nr. 28 ob Verschwendung die Curatel verhängt.